

Kooperative Lernformen

Gruppenpuzzle

Die Klasse wird in Stammgruppen eingeteilt. In jeder Stammgruppe wird arbeitsteilig ein Thema bearbeitet. Die S aus allen Stammgruppen, die jeweils die gleiche Aufgabe bearbeitet haben, treffen sich zu den Expertengruppen. Dort stellen 1 bis 2 S ihre Ergebnisse vor und die anderen kontrollieren, erweitern oder optimieren die eigenen Notizen. Im Anschluss gehen alle wieder in ihre Stammgruppe zurück und stellen die Ergebnisse dort vor. (S. 37, Ex. 3; S. 72, Ex. 3)

Kugellager

Das Kugellager ist ein zeitlich begrenztes Gespräch über ein bestimmtes Thema. Die S sitzen oder stehen sich in einem Innen- und einem Außenkreis gegenüber. Die S des Innenkreises stellen den jeweils gegenüber sitzenden S des Außenkreises Fragen oder präsentieren ihnen die Ergebnisse einer Arbeitsphase. Die S des Außenkreises beantworten die Fragen oder hören zu. Nach einer vorher vereinbarten Zeit bzw. auf das Signal des L hin geht der Innenkreis im Uhrzeigersinn zwei Plätze weiter. Diesmal beginnt der Außenkreis damit, Fragen zu stellen bzw. Ergebnisse zu präsentieren und die S des Innenkreises beantworten die Fragen oder hören zu. Dieses Verfahren wird einige Male wiederholt. (S. 29, Ex. 4)

Museumsgang

Plakate mit den Ergebnissen einer Gruppenarbeit werden an verschiedenen durch Nummern gekennzeichneten Stellen im Klassenraum aufgehängt. Vor jedem Plakat muss genügend Platz für eine Schülergruppe sein, die sich dort austauschen kann. Jede Gruppe geht zunächst zu dem von ihr angefertigten Plakat. Dann werden durch Abzählen von 1 bis x in jeder Gruppe so viele neue Gruppen gebildet, wie es Darstellungen gibt. Alle, die dieselbe Zahl haben, bilden eine neue Gruppe und gehen jeweils zu dem Plakat, das an ihrer Nummer aufgehängt ist. Die Person, die an der Erstellung des jeweiligen Plakats beteiligt war, stellt das Plakat vor. Die anderen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Auf ein Signal des L geht jede Gruppe ein Plakat weiter. Der Museumsgang endet, wenn alle Bilder von allen gewürdigt wurden. (S. 48, *mini-tâche*; S. 89, *tâche finale*)

Omniumkontakt

Beim Omniumkontakt gehen die S frei im Klassenzimmer umher und suchen sich einen Gesprächspartner, mit dem sie die gestellte Aufgabe dialogisch durchführen. Auf ein Zeichen des L findet ein Partnerwechsel statt. Auf diese Weise ist ein hoher Sprachumsatz in kurzer Zeit mit zahlreichen Gesprächspartnern möglich. (S. 13, Ex. 3; S. 47, Ex. 10; S. 67, Ex. 8; S. 68, Ex. 14; S. 97, Ex. 15; S. 138, Ex. 7)

Réfléchir-Echanger-Partager

Die Methode *Réfléchir-Echanger-Partager* (engl. Think-Pair-Share) folgt dem Prinzip der „wachsenden Gruppe“. Zunächst wird in Einzelarbeit von jedem S ein erster Erarbeitungsschritt vollzogen. Die individuellen Lösungen werden in einer zweiten Phase mit einem S ausgetauscht, verglichen und zusammengeführt. In einer letzten Phase wird das gemeinsame Ergebnis einer weiteren Gruppe oder dem Plenum vorgestellt. (S. 122, Ex. 5)